

Thema: Prater Wien

Autor: Philipp Wagner



SP-Bezirkschef Kubik fordert Solidarität von anderen Bezirken: **Straßenstrich im Stuwerviertel bleibt weiter ein heißes Eisen**

Laut Gesetz sollte die Straßenprostitution im Stuwerviertel der Vergangenheit angehören. Doch die Realität schaut anders aus. Immer wieder sind vornehmlich Damen aus Osteuropa anzutreffen, die ihre Dienste anbieten. Leopoldstadts SP-Bezirkschef Gerhard Kubik kämpft entschlossen weiter.

Laut Exekutive wurden zuletzt vermehrt Prostituierte aus Bulgarien aufgegriffen. „Wir werden nicht locker lassen, aber mehr wie das Gesetz exekutieren, können wir auch nicht tun“, erklärt Kubik. Um das Problem in den Griff zu bekommen, werde es notwendig

Besser verlaufen hingegen die Bemühungen in einer anderen Causa: Die Erlaubniszone in der Ausstellungsstraße soll künftig erst ab 22 Uhr gelten. „Schließlich besuchen Familien im Sommer den Prater“, begründet Kubik den Vorstoß. Erste Gespräche mit Stadt und Polizei seien gut verlaufen.

VON PHILIPP WAGNER

sein, weitere Erlaubniszonen in anderen Bezirken zu schaffen. Kubik hofft auf Solidarität von seinen Bezirksvorsteher-Kollegen, „allerdings zeigen sie derzeit eine Beweglichkeit, die mich eher an Betonsteher erinnert.“